

🗨️ ★ 0 📖 später lesen

7. September 2015 | 00.00 Uhr

Kleve

100 Anwohner protestieren gegen die Querspange

Kleve. In einer Unterschriftenaktion haben die Anlieger der Eichenallee in Rindern bei der Stadt Kleve den Antrag gestellt, die Querspange aus dem Flächennutzungsplan (FNP) 2030 herauszunehmen. In nur wenigen Tagen wurden über 100 Unterschriften von Gegnern des Vorhabens zusammengetragen. Der Antrag wurde der Stadt Kleve, dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Rat der Stadt Kleve weitergeleitet. Ein gemeinsamer Antrag mit 83 Unterschriften der Anlieger Eichenallee in Rindern ging als Sammelaktion an die Stadt, weitere 30 Anlieger haben sogar in eigenen Schreiben die Herausnahme der Querspange aus dem FNP 2030 beantragt.

Hauptargument: Die Querspange entspricht nicht dem in der 285 Seiten starken Begründung des FNP 2030 herangezogenen Leitbild der Stadt Kleve "Qualität vor Quantität" und dem Umweltbericht-FNP-Kleve. Aus Sicht der Anwohner werde mit dem Bau der Querspange die "Wertschätzung der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft sowie der historischen Park- und Grünanlagen" verletzt, die nicht mehr erlebbar seien. Außerdem fürchten die Rinderner um die Artenvielfalt. Sie möchten, dass der dörfliche Charakter des Ortes gewahrt werde und die Lärmemission in den angrenzenden Wohngebieten so gering wie möglich gehalten werde.

Quelle: mgr

**Fehler: Proxy-
Server verweigert
die Verbindung**

Firefox wurde
konfiguriert, einen
Proxy-Server zu nutzen,
der die Verbindung
verweigert.

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/kleve/100-anwohner-protestieren-gegen-die-querspange-aid-1.5370622>

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.